



Bürgergemeinde Aeschi

Informationsblatt 2/2016



Vorwort

Manchmal ist die Lektüre einer Zeitung oder Zeitschrift harte Kost. Krieg, Elend, Naturkatastrophen wo man hinsieht. Erschütternde Nachrichten die unser Leben, unsere Lebensfreude und unser Gedankengut stark beeinflussen. Die neusten Trends hinsichtlich steigenden Gesundheitskosten werden kommentiert, mögliche Auswirkungen der US-Präsidentschaftswahlen werden debattiert oder der Abbau des Service Public bei der Schweizer Post wird beschrieben. Alle Nachrichten haben heute aber etwas Gemeinsames: Mit dem digitalen Zeitalter sind die Nachrichten innerhalb weniger Minuten weltweit über verschiedenste Kanäle verbreitet. Ein unaufhaltbarer Trend, ein Fluch und Segen zugleich. Wer sich diesem Trend verschliesst, geht die Gefahr ein, etwas zu verpassen, den Anschluss zu verlieren oder die junge Y-Generation nicht mehr zu verstehen. Firmen verlieren strategische Vorteile gegenüber Mitbewerbern und verschwinden schneller von der Bildfläche als gedacht. Das digitale Zeitalter ist omnipräsent. Es wird unser Leben und unser Verhalten in den nächsten Jahren sehr stark beeinflussen.

Nun, was hat dies mit der Bürgergemeinde zu tun? Auf den ersten Blick vielleicht nicht so viel wie man denkt – und trotzdem kann man klare Parallelen sehen. Wesentliche charakteristische Führungseigenschaften einer «Digital Economy» basieren heute auf dem VOPA+ Modell. Das heisst: Vernetzung, Offenheit, Partizipation, Agilität und Vertrauen. Der Bürgerrat hat einige dieser Charakteristiken bereits vor acht Jahren im Leitbild der Bürgergemeinde festgehalten. Er versucht seine Aktivitäten mit der Bürgerschaft zu vernetzen, sie einzubinden und partizipieren zu lassen, offen zu kommunizieren die Aktivitäten bekannt zu machen und agil auf Neuerungen zu reagieren. Die neueste Ausgabe von 9 Minuten gibt wiederum einen Einblick über das behördliche «Schaffen» zu Gunsten der Bürgergemeinde, nicht nur digital, sondern – hier vorliegend – auch in Papierform.

Ich wünsche Euch allen viel Spass beim Lesen und eine fröhliche Adventszeit.

Thomas Jäggi, Bürgergemeindepräsident

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einbürgerungsaktion für Schweizer Bürger	1
Renovation der Marien-Kapelle Steinhof	2
Spazieren bei Kerzenschein	3
Erdmandelgras: Eine neuer bedrohlicher Neophyt	3
Neophyten: was tun	4
Rücktritt von Geri Kaufmann als Geschäftsführer BWSO	4
Grossaufmarsch der Hornusser	4
Stand der beiden Naturschutzobjekte in Aeschi	5
Erfolgreicher Nachwuchs-Landwirt aus Aeschi	6
20 Jahre Spielgruppe Aeschi	6
Umbau der Gallishofstrasse	7
In Kürze	7
Brennholz-Bestellung und Weihnachtsbaum-Verkauf	8
Wichtige Termine	8
Wir gratulieren	8

Einbürgerungsaktion für Schweizer Bürger

Haben Sie nicht auch schon daran gedacht, sich in der Gemeinde Aeschi einbürgern zu lassen und damit Aeschi als zusätzlichen Heimatort zu erhalten? Die Bürgergemeinde Aeschi bietet Ihnen nun dazu eine Gelegenheit. Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche seit mindestens 10 Jahren ununterbrochen in Aeschi wohnen, haben die Möglichkeit sich zu einer reduzierten Gebühr einbürgern zu lassen.

Warum eine Einbürgerungsaktion?

Interessierte Aescher-Einwohner haben sich schon mehrfach nach den Möglichkeiten und Bedingungen für eine Einbürgerung erkundigt. Dieses Interesse hat den Bürgerrat dazu bewogen, eine Einbürgerungsaktion durchzuführen. Wir geben nun Schweizer Bürgern die Möglichkeit diesen Wunsch zu verwirklichen und zu einmalig günstigen Konditionen Bürger bzw. Bürgerin von Aeschi zu werden.

Wer kann sich einbürgern lassen

Alle Schweizer Bürger, die seit **mindestens 10 Jahren in Aeschi wohnhaft** sind, können von der Aktion profitieren. «Nicht-Kantonsbürger» müssen gleichzeitig das Kantonsbürgerrecht erwerben. Die dazu nötigen Schritte veranlasst der Bürgerrat. Personen, die kein Schweizer Bürgerrecht besitzen, können nicht an dieser Aktion mitmachen. Für diese gilt das übliche 3-stufige Einbürgerungsverfahren.

Bedingungen für die Teilnahme an der Einbürgerungsaktion

Bewerber und Bewerberinnen haben sich gemäss Bürgerrechtsgesetz des Kantons Solothurn darüber auszuweisen, dass sie handlungsfähig sind, die schweizerische Rechtsordnung beachten und ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Details können den Gesuchsunterlagen auf der Homepage entnommen werden.

Gebühren für eine Einbürgerung

Die Kosten für eine Einbürgerung werden **pauschal, gemäss den folgenden differenzierten Ansätzen verrechnet:**

Kantonsbürger (Solothurn)

Einzelperson	300 Franken (ord. Gebühr ca. 700-800 Fr.)
Ehepaar	400 Franken
Familie	500 Franken

Nicht-Kantonsbürger

Einzelperson	700 Franken
Ehepaar	850 Franken
Familie	1 000 Franken

Ablauf der Einbürgerungsaktion

Alle interessierten Schweizer Bürger müssen **ihr Gesuch mit allen erforderlichen Grundlagen bis spätestens Ende März 2017** beim Bürgerschreiber Geri Kaufmann einreichen. Anschliessend werden die Gesuche geprüft und die nötigen Abklärungen getroffen. Der Bürgerrat beabsichtigt, die neuen Bürger anlässlich einer Feier im Herbst 2017 in der Bürgergemeinde begrüssen zu dürfen.

Mit der Einbürgerung ist übrigens unter anderem das Recht verbunden, an den Bürgerversammlungen, den Abstimmungen und Wahlen teilzunehmen. Zudem erhalten Aescher Bürger auch ihren Weihnachtsbaum kostenlos.

Also nehmen Sie die einmalige Gelegenheit wahr und lassen Sie sich zu Spezialkonditionen in unserem schönen Dorf einbürgern. Wir freuen uns, Sie schon bald in einem festlichen Rahmen mit einem Glas Solothurner Bürgerwein als neuen Mitbürger bzw. neue Mitbürgerin in unserer Bürgergemeinde begrüßen zu dürfen. Das Gesuchsformular und detaillierte Informationen zur Einholung der Unterlagen werden im Dezember an alle KandidatInnen verschickt oder können beim Bürgerschreiber Geri Kaufmann (geri.kaufmann@kaufmann-bader.ch / 079 370 56 93) bezogen werden.
Geri Kaufmann

Renovation der Marien-Kapelle Steinhof

In Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege wurde ein Renovationskonzept erarbeitet. Die geplanten Arbeiten sind in der letzten Ausgabe des 9 Minuten detailliert beschrieben. Die Ausführung der Arbeiten ist für 2018 geplant.

All diese Arbeiten sind mit grossen finanziellen Aufwendungen verbunden. Die anfallenden Kosten werden auf fast 300 000 Franken geschätzt.

Der Bürgerrat ist nun daran, bis Ende 2017 die Finanzierung zu prüfen und zu sichern. Er erhofft sich dazu Unterstützung von Gemeinwesen, Stiftungen, Kirchen, vom Gewerbe, von privaten Gönnern und von andern Geldgebern. Bürger die uns mit Ideen oder einem Beitrag unterstützen möchten, melden sich bitte bei der Bürgergemeinde Aeschi.

Die Muttergottes Kapelle Steinhof ist seit 1720 im Besitz der Bürgergemeinde (früher Steinhof, heute Aeschi). Sie ist für viele Leute ein Kraftort, ein Ort für Ruhe und Trost. Wir möchten sie unbedingt für uns, unsere Nachkommen und die Zukunft in ihrer Schönheit erhalten und bewahren.
Im Anhang das Gedicht von Paul Schläfli. Er hat sich immer mit ganzer Hingabe für die Kapelle Steinhof eingesetzt.

Bruno Widmer/Geri Kaufmann



Die Muttergottes-Kapelle Steinhof



Die Dorfkapelle

*Inmitten blühender Natur
Da steht als Stätte der Kultur
Auf hartem Grund und starker Schwelle
Das Gotteshaus – die Dorfkapelle.*

*Sie sieht des Landmanns festen Gang
Sie grüsst den Stein am nahen Hang
Sie grüsst freundlich hin zum Tale
Erglänzt im ersten Morgenstrahle.*

*Des Glöckleins Stimme hoch und fein
Schwebt durch die Luft, die würzig rein
Es reitet fort der Töne Welle
Führt Pilger hin zur Gnadenquelle.*

*Auf breitem Dach der starke Turm
Hat schon getrotzet manchem Sturm
Und tausend Blumen kosen leise
Die Stunden auf der Zeitenreise.*

*Die Fenster in dem schlichten Bau
Wie Augen froh und himmelblau
Sie halten helle Butzenscheiben
Gar einfach, schlicht – so mög'es bleiben.*

*Tritt nun der Wanderer durch das Tor
Und schaut zur Decke rasch empor
Sieht er in reinem Festgewande
Die Jungfrau hehr im Sternenlande.*

*Des Tabernakels Strahlenglanz
Erfüllet Raum und Herze ganz
In Brotgestalt an heil'gem Orte
Steigt er zu uns durch jene Pforte.*

*Wohl an der Wand der Leidensweg
Des Pilgrims sicherer Lebenssteg
Sucht mahnend uns'ren Sinn zu lenken
Zu trösten und uns Mut zu schenken.*

*Der festen Bretter schlichte Bank
Sie lädt dich ein zu kurzem Dank
Wem erst die Angst all' Hoffnung raubte
Dem, der nur ass, nicht aber glaubte.*

*Und zieht der Pilger wieder fort
Denkt er voll Sehnsucht an den Ort
Idyllisch in des Lichtes Helle
Grüsst ihn von fern die Dorfkapelle.*

Paul Schläfli selig

Spenden für den Unterhalt der Kapelle mit Vermerk «Kapelle Steinhof» werden von der Bürgergemeinde Aeschi gerne unter Postkonto 49-1845-6 (IBAN: CH80 0900 0000 4900 1845 6) entgegengenommen.

Spazieren bei Kerzenschein

Die Bürgergemeinde initialisiert zum zweiten Mal einen Weihnachtsspaziergang

Vor drei Jahren fand auf Initiative der Bürgergemeinde erstmals ein Weihnachtsspaziergang um den Burgäschisee statt. Mit grossem Erfolg: Weit über 500 Besucherinnen und Besucher spazierten am letzten Samstag vor Weihnachten entlang der festlich ausgeleuchteten Wege um den See. Nun kommt es zur Neuauflage: **Am 17. Dezember findet wiederum ein Adventsspaziergang um den See statt.** Die Bürgergemeinde organisiert den Anlass wie beim letzten Mal zusammen mit der Bürgergemeinde Seeberg, dem Burgseeverein, dem Verein Pro Aeschisee sowie dem Restaurant Seeblick.

Ab 17.30 Uhr (bis 22.00) werden die Fusswege um den See mit Kerzen und Laternen festlich ausgeleuchtet. Sie sollen so einladen zum besinnlichen Spazieren und zur Begegnung. Unterwegs erwarten die Spaziergängerinnen und Spaziergänger musikalische Darbietungen. Dazu wird ihnen bei der Hornusserhütte Seeberg gratis ein Glas Glühwein oder Punsch ausgeschenkt. Start- und Endpunkt des Spaziergangs ist das Restaurant Seeblick, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Spaziergang gegen Bezahlung (5.-/Portion) eine Bündner Gerstensuppe und einen warmen Tee geniessen können. Erträge aus einer Kollekte sind für das Wohnheim Kontiki in Subingen bestimmt. Die Bewohner des Wohnheims freuen sich auf einen kleinen Zustupf!

Die Veranstalter laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Aeschi ein zum Weihnachtsspaziergang und freuen sich auf viele vorweihnächtliche Begegnungen und gute Gespräche bei Kerzenschein!

Marschrichtung ist im Gegenuhrzeigersinn (Seeblick – Richtung Bootsverleih – Seeberger Hornusserhütte -Grube Seeberg – Seeblick). Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, den Anlass möglichst zu Fuss oder mit dem Velo zu besuchen. Beim Restaurant Seeblick bestehen Parkmöglichkeiten für Auto- und Velofahrer.

Samuel Misteli



verzauberter Rundweg im Jahr 2013



Adventstimmung am Steg im Jahr 2013

Erdmandelgras: Eine neuer bedrohlicher Neophyt in unserer Region

Erdmandelgras zählt in vielen Regionen, speziell in der Landwirtschaft zu den aggressiven Neophyten. Nun haben wir auch in Aeschi einen grossen Befall dieses Unkrauts festgestellt. Befallen sind landwirtschaftliche Flächen, aber auch Gärten. Um eine weitere Verbreitung möglichst zu verhindern, ist bei Verdacht auf Vorkommen des Erdmandelgrases sofortiges und fachgerechtes Handeln angesagt.

Das Erdmandelgras gehört zur Familie der Sauergräser wie die Binsen und Seggen. Das Gras ist nicht winterhart. Es vermehrt sich durch die «Mandeln» (oder Knöllchen), welche an den Wurzeln gebildet werden. Die Mandeln können chemisch nicht bekämpft werden. In den letzten Monaten wurde leider in Aeschi eine deutliche Zunahme des Erdmandelgrases festgestellt. Einzelne landwirtschaftliche Flächen der Bürgergemeinde, der Einwohnergemeinde aber auch einzelne Gärten sind befallen. Die Verbreitung des Grases geschieht durch Mandeln in der Erde, welche an Maschinen oder Erntegut haften. Die Vermehrung über Samen ist unbedeutend.

Die **Erkennungsmerkmale** sind wie folgt:

- Dreikantige, knotenlose Stengel
- 30 – 70 cm hoch
- Mandeln oder Knöllchen an Wurzeln
- Blütenstände mit zahlreichen Ästen
- V-förmige Blattspreiten



von links: Erdmandelgras, Erdmandelgras-Wurzel

Erdmandelgras melden und bekämpfen

Erdmandelgras lässt sich mit spezifischen Gräsermitteln oder Glyphosaten nicht bekämpfen. Befallene Felder – auch Erstbefall – müssen mit höchster Priorität bekämpft werden. Jeder Aufschub von Bekämpfungsmassnahme erhöht die Knöllchenzahl im Boden und fördert eine starke, rasche Weiterverbreitung. Daher müssen alle neu befallenen Standorte dringend dem Kantonalen Pflanzenschutzdienst gemeldet werden.

Weitere Informationen können den zwei Merkblättern auf www.bg-aeschi.ch entnommen werden.

Wir weisen die Bevölkerung darauf hin, dass Garten- und Kompostabfälle (inkl. Rasen, Kaninchenmist, etc.) nur mit vorheriger Einwilligung der Landwirte auf landwirtschaftliche Flächen verteilt werden darf. Die Landwirte selber sind angehalten, Befalls-herde frühzeitig, konsequent und fachgerecht zu behandeln.

Thomas Jäggi

Neophyten was tun?

Auf der Homepage der Einwohnergemeinde www.aeschi-so.ch (unter der Umwelt-, Sport und Kulturkommission) finden Sie zwei Merkblätter zu Neophyten. Martin Sommer, Käsestrasse 2, ist der offizielle Gemeindeverantwortliche für Pflanzenschutz und in unserer Gemeinde die erste Anlaufstelle zum Thema Neophyten. Invasive Neophyten sind ein ernsthaftes Problem. Es gilt: «wehret den Anfängen».

Gerri Kaufmann

Gerri Kaufmann tritt als Geschäftsführer BWSO zurück

Bürgerschreiber Gerri Kaufmann hat auf die GV 2016 seinen Rücktritt als Geschäftsführer des Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verbandes Kanton Solothurn (BWSO) gegeben. Konrad Imbach, Präsident BWSO, würdigte die Leistungen von Gerri Kaufmann und seine Arbeit während der letzten 20 Jahre sowie den enormen Einsatz zu Gunsten der Bürgergemeinden im Kanton Solothurn. Durch den «direkten Draht» zum Verband und zu den jeweils aktuellen Informationen konnte die Bürgergemeinde Aeschi in vielen Fällen von diesem Mandat profitieren. Der neue Geschäftsführer



des BWSO heisst Patrick von Däniken und ist seit kurzem Geschäftspartner im Büro Kaufmann + Bader.

Das **BWSO-Jahresleitthema 2017** lautet «**Kulturelle Leistungen der Bürgergemeinden**». Mit dem Lichterweg um den Burgäschisee am 17. Dezember 2016 nimmt die Bürgergemeinde Aeschi das Thema auf. Mit dem gewählten Jahresleitthema sollen die einheimische Kultur, Traditionen und Dorfanlässe gefördert werden. Wir Aescher wollen auch in Zukunft mit Herzblut und Engagement unsere Dorfgemeinschaft pflegen.

Thomas Jäggi

Grossaufmarsch der Hornusser

Es ist bereits eine Weile her, seit die beiden grossen Hornusserfeste in Aeschi über die Bühne gingen. Immense Vorbereitungsarbeiten und unzählige Helferinnen und Helfer machten es überhaupt erst möglich, die beiden Grossanlässe nach Aeschi zu holen. Insgesamt rund 2 000 Hornusser gastierten an den beiden letzten Augustwochenenden auf dem Gallishof.



Über die beiden Wochenenden war mehr oder weniger nonstop jemand auf dem Gelände anzutreffen, früh morgens ging es bereits los mit Anlieferungen von Esswaren, welche sogleich für Zwischenverpflegungen wie Sandwiches verarbeitet wurden. Etwas später trafen die ersten hochmotivierten Hornusser ein, welche sich entweder in der perfekt vorbereiteten Festhütte oder an einem der Aussenstände noch mit Kaffee und Gipfeli stärkten. Die Wettkämpfe wurden jeweils mit einem lauten Knall des Böllerschusses freigegeben. Der Tagesablauf wurde anschliessend vor allem durch das Spielgeschehen dominiert. Bankett und die darauffolgende Rangverkündigung - musikalisch unterstützt durch die Musikgesellschaft Etziken und optisch verschönert durch jeweils 15 bis 20 Ehrendamen - bildeten den Höhepunkt des Tages. Dies war aber bei weitem nicht der Schluss, sondern viel mehr erst der Startschuss des zweiten Teiles welcher sich oft bis spät in die Nacht auf dem Festgelände abspielte.



Das OK aeschi16 und die ganze Hornussergesellschaft Aeschi bedanken sich in diesem Sinne nochmals bei all den unermüdlichen Helferinnen und Helfern und bei allen, welche die Feste zu einem unvergesslichen Anlass gemacht haben.

Cyriil Stampfli



Stand der beiden Naturschutzprojekte in Aeschi

Unter dem Titel «Zwei Naturschutzprojekte in Aesch» berichteten wir in der Ausgabe 1/2016 über unsere beiden Projekte im Chlöpfibeerimoos und im Aeschimoos. Nun wollen wir über deren aktuellen Stand informieren. Insbesondere der Helikoptereinsatz vom 22. September hat ja bereits einiges Aufsehen erregt und zahlreiche Zuschauer angelockt (die Presse berichtete).



Transport vom Bäumen per Helikopter

Sanierung Chlöpfibeerimoos

Bei der Sanierung des Chlöpfibeerimoos können wir dank der lange Zeit sehr trockenen Witterung einen guten Fortschritt verzeichnen. Der Baustart erfolgte am 19. September mit einem Informationsanlass. In einem ersten Schritt wurden zu Beginn umfangreiche Holzereiarbeiten ausgeführt. Hier arbeiteten die Forstleute beider Kantone in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Um das empfindliche Moos zu schonen, wurden über 300 Bäume mit einem Helikopter abtransportiert und an der Kreuzstrasse zwischengelagert. Anschliessend konnten die zur Sanierung des Wasserhaushalts erforderlichen Spundwände von einem einschlägig erfahrenen Unternehmen aus dem Berner Oberland eingebaut und die



Einbau einer Spundbohle

beiden Randrinnen auf der Berner und Solothurner Seite ausgehoben werden. Die Baggerarbeiten im wabbeligen Moor waren anspruchsvoll; es musste mit Baggermatratzen gearbeitet werden, um das Absinken des Schreitbaggers zu verhindern. Mit dem Ab-



Spundbohlen- und Holzlager an der Kreuzstrasse

schluss dieser Arbeiten haben wir den heiklen Teil des Projekts bereits erfolgreich hinter uns und können nun die Bauarbeiten, bedingt durch die einsetzende Nässe, getrost einstellen. Sobald im nächsten Jahr günstige Bedingungen herrschen, soll es weiter gehen. Was nun noch ansteht sind das Verschliessen der Schlucklöcher im Wald südöstlich des grossen Chlöpfibeerimooses, das Verschliessen der Drainagen auf dem Land von Pro Natura sowie das



Randrinne West

Umleiten der Drainagen auf der Berner Seite. Insbesondere die Arbeiten auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche sollen vorschriftsgemäss bei trockenem Boden ausgeführt werden.

Die vergangenen Starkniederschläge haben bereits gezeigt, dass das Werk so wie vorgesehen funktioniert: Das belastete Drainagewasser floss durch die Randrinnen ab, bevor es das empfindliche Moor erreichte. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten: Die Behörden der Gemeinden Aeschi, Niederönz und Herzogenbuchsee, die Naturschutzfachstellen der Kantone Bern und Solothurn (Bauherrschaft) sowie weitere kantonale Fachstellen, Pro Natura Solothurn und Schweiz als Grundeigentümer und



Randrinne Ost bei Starkniederschlag

Projekträger sowie die Auftragnehmer Naturplan, Zbinden Transporte & Baggerunternehmen, der Forstbetrieb Wasseramt AG sowie die Revierförster Niederönz und Herzogenbuchsee, die Lieferfirma der Spundbohlen und die betroffenen Landwirte.

Renaturierung Aeschimoos

Dieses Projekt erforderte eine breite Mitwirkung. Am 22. Februar sowie am 17. August wurden die geplanten Massnahmen auf der Gemeindeverwaltung Aeschi vorgestellt. Zusätzlich fanden Gespräche mit dem Gemeindepräsidenten sowie mit einer Vertretung der Landwirte statt. Auch die Bürgergemeinde nahm Stellung. An der zweiten Veranstaltung beteiligte sich zudem auch Peter Brügger vom Solothurner Bauernverband (SOBV). Viel wichtiger als ein sportlicher Fahrplan ist uns ein Projekt, zu dem schlussendlich alle stehen können. So konnten zahlreiche Änderungen in das Projekt aufgenommen werden, welche die Wünsche der Einwohner- und der Bürgergemeinde aufnehmen sowie die Bedenken und Anliegen

der Pächter und Bewirtschafter möglichst gut berücksichtigen. Zusätzlich wurde der SOBV mit einer Studie zur zukünftigen Bewirtschaftung im Aeschimoos beauftragt.

Das bereinigte Projekt wurde schliesslich als Baugesuch eingereicht und publiziert. Die öffentliche Auflage ist bereits abgeschlossen. Die aufwändige Mitwirkung hat sich gelohnt, es sind keine Einsprachen eingegangen. Nun ist das Gesuch bei den kantonalen Fachstellen zur Stellungnahme. Parallel läuft ein weiteres Baugesuch der Bürgergemeinde Aeschi als Grundeigentümerin zur Aufhebung der Drainagen im Waldreservat Erlenschachen. Auch dieses Vorhaben dient der Renaturierung.

Für die Auftragserteilung ist aufgrund der voraussichtlichen Kosten ein Regierungsratsbeschluss erforderlich. Der weitere Fahrplan ist dann abhängig von der Erteilung der Baubewilligung sowie vom Verlauf der Witterung.

Jonas Lüthy, Projektleiter, Abteilung Natur und Landschaft

Erfolgreicher Nachwuchs-Landwirt aus Aeschi

Anselm Stampfli, Gallishof, durfte den Kanton Solothurn an den AgriSkills 2016 im waadtländischen Moudon vertreten. Der 21-jährige Gallishöfer hat im letzten Sommer die Landwirtschaftsschule am Wallierhof mit Bestnoten abgeschlossen. Die Teilnahme an den AgriSkills war somit der Lohn für eine erfolgreiche Lehrzeit.

32 junge Berufsleute, davon fünf Frauen, massen sich über vier Tage in den Kategorien Melken, Pflanzen erkennen, Geschicklichkeitsübungen auf diversen motorisierten Fahrzeugen und in anderen Disziplinen. Anselm war bereits am allerersten Tag, zusammen mit acht anderen Teilnehmern im Einsatz. Der Modus sah vor, dass die jeweils drei Tages-Besten den Final bestreiten durften.

Anselm startete erfolgreich und konnte den ohnehin schon tollen Erfolg mit der Teilnahme an den AgriSkills mit dem Finaleinzug noch toppen. Anselm beendete den ersten Qualifikationstag auf dem hervorragenden dritten Platz, was den Einzug unter die besten Neun bedeutete. Im Finale reichte es dann leider nicht mehr für einen Podestplatz. Anselm wird wohl die Teilnahme an die AgriSkills als einmaliges Erlebnis nicht so schnell vergessen und noch lange in bester Erinnerung behalten. Herzliche Gratulation für die tolle Leistung und weiterhin alles Gute und viel Freude bei der beruflichen Tätigkeit.

Cyrill Stampfli



20 Jahre Spielgruppe Aeschi

Bericht zur Jubiläumsfeier vom Samstag, 18. Juni 2016 im ref. Kirchgemeindehaus Aeschi.

Unser Durchschnittsalter liegt etwa bei vier Jahren – und trotzdem wurden wir schon 20 Jahre alt. Für Kinderaugen also schon richtig alt und man müsste mit einer Hand ganz fest blinken, um zu zeigen, wie alt wir schon sind!

Die Spielgruppe Sunneblueme aus Aeschi feierte diesen Geburtstag natürlich mit Klein & Gross, Jung & Alt. Es wurden geschnittene Würste gegrillt (Empfehlung: Flieger, Tintenfisch oder Häsli!), der Schatz im Sand gesucht, geschminkt, im grossen Räder-Parcours mit allerhand Fahrzeugen rumgedüst, gehüpft und gespielt. Etliche Erwachsene wünschten sich, wieder ein Kind zu sein, Geschichten zu hören, zu entdecken und, und...



Schlemmen konnten alle dank einem leckeren Buffet, unterstützt von Eltern und Kindern als Backkünstler und Feinschmecker.

Bei der Jubiläumsfeier konnten wir allen danken, die unsere Spielgruppe auf ihrem Weg begleitet und unterstützt haben. Dazu gehört auch die Bürgergemeinde Aeschi, die uns mit einer grosszügigen Spende beim Spielplatzumbau für ein neues Spielgerät oder auf der Bauernhofspielgruppe im Bürgerwald mit einem herrlichen Waldplatz und Holz unterstützt. Allen, die gerne mal einen Blick in unseren Spielgruppenalltag erhaschen möchten, stehen Wald und Türe offen.



Seit der Gründung vor 20 Jahren hat sich vieles verändert und wir sind ordentlich gewachsen. Zurzeit besuchen Kinder aus 15 verschiedenen Gemeinden unsere Spielgruppe! Die jüngsten sind zweieinhalb Jahre alt, die ältesten fünf Jahre. In der Innenspielgruppe im reformierten Kirchgemeindehaus wird am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag rumgedüst, am Dienstag und Mittwoch geniessen wir unser Gastrecht im Wald und auf dem Burghof bei Familie Aeschlimann. Für die Vereinsarbeit oder die Anlässe während dem Jahr suchen wir immer Mitglieder, die sich ehrenamtlich für die dankbare Arbeit mit strahlenden Kinderaugen engagieren möchten. Mehr Informationen und Eindrücke über uns gibt es auf unserer Homepage www.spielgruppe-aeschi.ch

Nicole Denzler, Präsidentin der Spielgruppe Sunneblueme



«Umbau» der Gallishofstrasse

Die Anwohner müssen sich seit dem Frühling mehr oder weniger mit dem Lärm der Baumaschinen und den zum Teil beschränkten Zufahrten zu Ihren Liegenschaften auseinandersetzen. Damit möglichst alle Ansprüche berücksichtigt werden konnten, gab es Einschränkungen für alle Seiten (Anwohner wie Unternehmung). Für das allseitige Verständnis bedanken sich alle Beteiligten.

Aus verschiedenen Gründen sind die Bauarbeiten in Verzug geraten. Da für den Winterdienst eine minimale Durchfahrtsbreite von 3.50 m erforderlich ist, müssen die restlichen Bauarbeiten mehr oder weniger innerhalb des Verkehrsaufkommens ausgeführt werden.

Diese Jahr ist vorgesehen, dass bis zur Abzweigung alte Gallishofstrasse alle Anpassungen an Vorplätzen und Einfahrten etc. ausgeführt sind. Wenn es die Witterung zulässt, werden Verstärkungen an der Foundation und das Versetzen der Randabchlüsse noch im Jahr 2016 ausgeführt. Die Unternehmung hat die Winterpause ab ca. mitte Dezember (je nach Arbeitsstand) geplant. Der restliche neue Belag wird erst 2017 ersetzt. Der Arbeitsbeginn 2017 ist für den 23. Januar vorgesehen.

Der Bus fährt bis am 10. Dezember nicht über die Gallishofstrasse nach Aeschi. Ab dem 11. Dezember verkehrt dieser bis auf weiteres wieder über die Gallishofstrasse.

Hans Berchtold, Projektleiter Strassenbau

In Kürze

- Nach intensiven und teilweise auch schwierigen Verhandlungen konnte die Pachtlandverteilung der Bürgergemeinde im Herbst abgeschlossen werden. Sämtliche Pachtverträge sind unterzeichnet. Der Neuantritt des Pachtlandes erfolgte auf den 1. Oktober.
- Am 19. November 2016 wurde das Waldhaus durch den Bürgerrat «winterfest» gemacht und Brennholz aufbereitet. Die Aussenbänke bei der Grillstelle wurden entfernt und werden erst im Frühling wieder montiert. Das Waldhaus kann bei der Verwalterin Marianne Kaufmann reserviert werden (marianne.k@besonet.ch).
- Der Hersiwilerweg im Wald ist seit diesem Frühjahr saniert und kann nun wieder gut befahren werden. Der Bürgerrat hat beschlossen, den kurzen Wegabschnitt bis zum Waldhaus 2017 durch die Firma Gebr. Flury AG sanieren zu lassen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 7 500 Franken. Der Bürgerrat erhofft sich eine finanzielle Unterstützung durch die Einwohnergemeinde.
- Die Einwohnergemeinde lädt am Sonntag, 27. November 2016 zum 1. Advent beim Dorfweiher ein. Die Bürgergemeinde hat dazu eine schöne Weihnachtstanne gestiftet. Wir freuen uns mit der Dorfbevölkerung auf eine gemütliche Einstimmung in die Adventszeit.
- Im Herbst 2017 beginnt die neue Amtsperiode für Gemeindebehörden. Die Bürgergemeinde sucht noch engagierte Mitglieder im Bürgerrat und bietet eine interessante Tätigkeit zum Wohle unseres Dorfes sowie eine gute Kameradschaft im Bürgerrat. Für folgende Ämter werden Nachfolger gesucht: Finanz-Verwaltung, Mitglied im Bürgerrat und Mitglied in der Rechnungsprüfungskommission. Bürgergemeindepäsident Thomas Jäggi oder die Mitglieder des Bürgerrates geben gerne Auskunft und freuen sich auf konkrete Meldungen.

Geri Kaufmann





Brennholz-Bestellung

Bestellungen für frisch geschlagenes sowie gelagertes Laubbrennholz nimmt gerne entgegen:

Geri Stampfli, Hintergasse 18, 4556 Aeschi, Tel. 062 961 09 48, geri.stampfli@besonet.ch

Weihnachtsbaum-Verkauf

Am **17. Dezember 2016** findet der **traditionelle Weihnachtsbaum-Verkauf** statt. Der Verkauf beginnt **um 9:00 Uhr direkt im Pflanzgarten im Eischberg**, beim Scheibenstand der 300-Meter-Schiessanlage. Die Käufer können ihren Weihnachtsbaum stehend in aller Ruhe auslesen und ihn frisch geschnitten nach Hause nehmen. Wie immer wird Verwalterin Marianne Kaufmann die «Kunden» mit Punsch, Kaffee, Zopf und Chrömli verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Geri Kaufmann



Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!



Wichtige Termine

27.11.2016	1. Advent beim Dorfweiher, ab 18.00 Uhr
01.12.2016	Budgetgemeindeversammlung Bürgergemeinde, 20.00 Uhr Gemeindesaal
07.12.2016	Budgetgemeindeversammlung Einwohnergemeinde, 20.00 Uhr Gemeindesaal
17.12.2016	Weihnachtsbaumverkauf im Eischberg
17.12.2016	Lichterweg um den Burgäschisee ab 17.30 Uhr
26.-28.5.2017	Aeschi Dorfchilbi
07.06.2017	Seniorenausflug

Budgetgemeindeversammlung Bürgergemeinde

Bitte reservieren Sie sich den Termin der **Budgetgemeindeversammlung der Bürgergemeinde vom 1. Dezember 2016**. Wir erwarten Sie um 20.00 Uhr im Gemeindesaal. Nach den ordentlichen Traktanden laden wir Sie wiederum ein zu einem einfachen Apéro.

Geri Kaufmann

Wir gratulieren

Der Bürgerrat gratuliert den folgenden JubilarInnen zum Geburtstag und wünscht Ihnen weiterhin viel Lebensfreude, Glück und Gesundheit.

- Zum 80. Geburtstag:
 - Anna Maria Stampfli-Stampfli (16.9.2016)
- Zum 85. Geburtstag:
 - Klara Jäggi-Rötheli (24.11.2016)
 - Katharina Largiadèr-Stampfli (4.12.2016)

Es freut uns, dass Vertreter der Bürgergemeinde den JubilarInnen jeweils ein Geschenk überreichen dürfen.



Impressum

Herausgeber:

Bürgergemeinde Aeschi

Textbeiträge:

Thomas Jäggi, Cyrill Stampfli, Geri und Marianne Kaufmann, Bruno Widmer, Nicole Denzler, Jonas Lüthy, Hans Berchtold

Fotos:

Cyrill Stampfli, Nicole Denzler, Jonas Lüthy, Geri Kaufmann

Redaktion:

Geri Kaufmann

Gestaltung/Druck:

Geri Kaufmann, Kaufmann + Bader, Solothurn/agox Niederönz

Auflage:

600 Exemplare

9 Minuten, das Infoblatt der Bürgergemeinde Aeschi, erscheint halbjährlich. Ausgabe 1/2017 erscheint im Frühling 2017

Aeschi im Dezember 2016